

Bundesarbeitsgemeinschaft



der Freien  
Wohlfahrtspflege

23.08.2019

# Das Strukturmodell der Pflegedokumentation im Kontext der Umsetzung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff s

BAGFW-Fachtag am 23. August 2019, Diakonie  
Deutschland

Dr. Gerhard Timm, Geschäftsführer der BAGFW

[Das neue Strukturmodell der Pflegedokumentation – Eine Erfolgsbilanz](#)

## Vortrag

Birgit Naase, Leiterin der Abteilung Pflegeversicherung und Prävention im

Bundesgesundheitsministerium

## Grußwort

Elisabeth Beikirch, Ehemalige fachliche Leitung des Projektbüros Ein-STEP  
Das Konzept des Strukturmodells - integraler Bestandteil der Neuerungen  
in der Pflege: Pflegebedürftigkeitsbegriff, Qualität und Ausbildung

## Vortrag

Nicole Tusche, Mannheimer Akademie für soziale Berufe  
Das Strukturmodell in der theoretischen (Alten-) Pflegeausbildung

## Vortrag

Carola Stenzel-Maubach, Bundesmultiplikatorin der Freien  
Wohlfahrtspflege für das Indikatoren-Verfahren  
Das Strukturmodell und die Einführung von Qualitätsindikatoren im  
Rahmen des neuen Qualitätssystems in der stationären Pflege

## Vortrag





Umsetzung des Strukturmodells in der Praxis – Erfahrungsaustausch

# Die Rolle des Strukturmodells bei der Umsetzung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs in der ambulanten und Tagespflege

Katja Nilles, Diakonie Mecklenburg Vorpommern

Doreen Boniakowsky, Vorwerker Diakonie



Katja Nilles - Präsentation



Doreen Boniakowsky - Präsentation

---

## Das Strukturmodell in der vollstationären und Kurzzeitpflege

Jana Spieckermann, PARTÄTISCHES Seniorenwohnen gGmbH



Jana Spieckermann - Präsentation

---

## Das Strukturmodell in der praktischen (Alten-) Pflegeausbildung

Nicole Tusche, Mannheimer Akademie für soziale Berufe



Nicole Tusche - Präsentation



---

# Update für Multiplikatoren/innen

Elisabeth Beikirch, Ehemalige fachliche Leitung des Projektbüros Ein-STEP



Elisabeth Beikirch - Präsentation

## Plenum mit Berichten aus den Arbeitsgruppen

## Was bewegt Sie

### Augenblick

- Weiterführende
- Feste Evaluation vs. and. Kriterien (Vorteile?)
- Zusammenwirken?
- guter Arbeitsplatz Auszubildende

### Was brauchen

- Teamarbeit
- starke (gut ausgebildete) Führungskräfte in der Flieg
- Verteilung von Verantwortung <sup>keine</sup> Wahrnehmung der Fachkompet. durch HDK (Bsp. Kabinenreinigung in Fliegzeugen)

## BEST PRACTICES

- Fallbesprechung in der Eingewöhnungsphase
- Fest geplante Fallbesprechung im Team (=> Dok.)
- Refresher

Ursus

Ursus

Ursus

- Projektbüro (ggf. versch. Themen)
  - ↳ Arbeitshilfen
  - ↳ Plattformen zum Austausch
  - ↳ Fortbildung -> spezifisch

### Fachtag

...gen durch  
...zung  
...ung  
in der  
en  
Ausbildg!  
Praxis  
zur Er-  
rungen  
d. Praxis

Einführung ins Strukturmodell

Umsetzung des Pflegeverantwortlichkeitsbegriffs

Klärung auf Managementebene?

Pflegemess  
Bittli Ressourcencheck  
geleitet

Langer Prozess  
Gesellschaft, Kunden

Kontinuierlicher Prozess  
- Coaching

"Pflegemess"  
Ziel Förderung der Ressourcen

Edukation: Lern- und  
Bildungsprozesse  
"Bewusstheit und Handeln"  
Anpassung an Strukturen

Evaluation

Erweiterung der  
im Gespräch  
SIS

Coaching / andere  
Baupfeilergruppen

Überarbeitung der  
fachlichen Konzeption  
Einbettung der M2

Erweiterung des  
Blickwinkels  
SIS

Def. - Schnittstellen  
Schülerprojekt  
kommt als Begleitung zum  
Schülerprojekt

Tagestippe  
Hilft und trägt  
mit Gedanken -> eigenes Denken

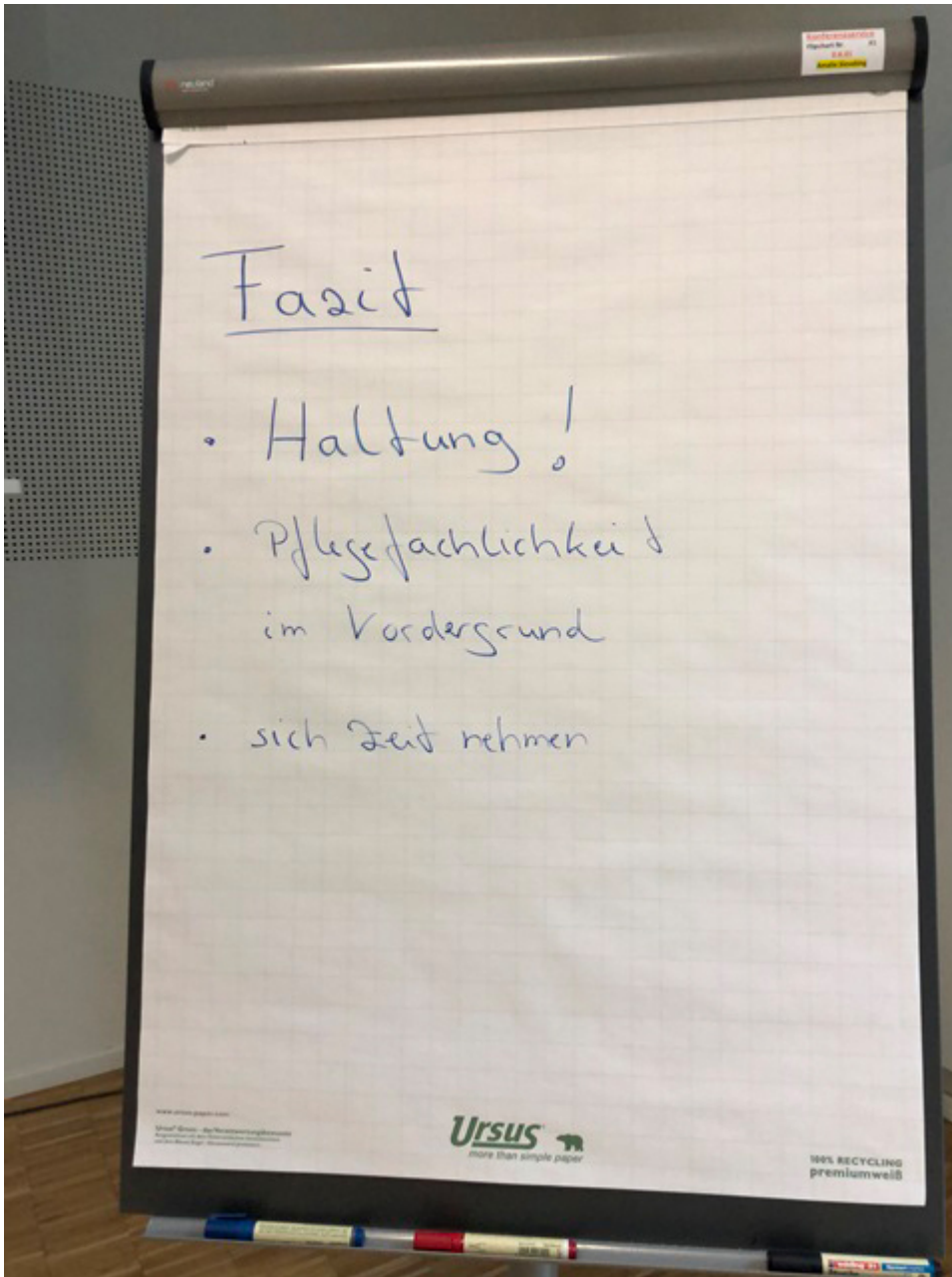
Rahmenbedingungen  
müssen passen

Einführung des neuen  
Pflegemessbegriffs

Anpassung  
Steuerungselemente /  
Dokument

Schulung / Workshops  
Grundlagenwissen  
Person-Entwicklung





## Zusammenfassung und Ausblick

Erika Stempfle, Diakonie Deutschland

Claus Bölicke, AWO Bundesverband

---

[Zum Seitenanfang](#)

